

(Download pdf) Der Betreute als Erblasser mit besonderer Bercksichtigung von 14 HeimG (Europische Hochschulschriften / European University Studies / Publications Universitaires Europennes) (German Edition)

Der Betreute als Erblasser mit besonderer Bercksichtigung von 14 HeimG (Europische Hochschulschriften / European University Studies / Publications Universitaires Europennes) (German Edition)

Bettina Karl

*audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC*

Europäische Hochschulschriften





Bettina Karl

Der Betreute als Erblasser mit
besonderer Berücksichtigung
von § 14 HeimG



PETER LANG

 Download

 Read Online

2007-09-11Original language:GermanPDF # 1 8.19 x .79 x 5.831, .0 #File Name: 3631566816328 pages |
File size: 67.Mb

Bettina Karl : Der Betreute als Erblasser mit besonderer Bercksichtigung von 14 HeimG (Europische Hochschulschriften / European University Studies / Publications Universitaires Europennes) (German Edition)
before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Betreute als Erblasser mit besonderer Bercksichtigung von 14 HeimG (Europische Hochschulschriften / European University

Im Jahr 1992 wurde ein Betreuungsrecht für Erwachsene in das BGB eingeführt. Anders als das frühere Recht bewirkt dieses keine Einschränkung der Testierfähigkeit. Diese Arbeit vermittelt zunächst ein rechtstatschliches Bild der Betreuten und Betreuer. Auf eine Erläuterung der geschichtlichen Entwicklung der Betreuung folgt eine Darstellung von Zuwendungsvorschriften des öffentlichen Dienstrechts, des Beamtenrechts sowie des Heimrechts. Hierbei wird diskutiert, ob und welche Grenzen sie der Testierfreiheit der Betreuten setzen. Ein Hauptaugenmerk liegt dabei auf 14 HeimG u.a. mit aktuellen Fragen zur Umgehungsproblematik. Abschließend wird ein Lösungsansatz zum Schutz der Betreuten im Rahmen von Zuwendungen an ihren Betreuer in Anlehnung an 14 HeimG entwickelt.

About the Author Die Autorin: Bettina Karl war nach ihrer Ausbildung u.a. in einer Kanzlei sowie für ein privates Repetitorium tätig. Während eines Aufenthaltes in Luxemburg arbeitete sie für eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Von dort wechselte sie 2005 zur öffentlichen Verwaltung. Im Geschäftsbereich des bayerischen Staatsministeriums für Landwirtschaft und Forsten ist sie an der Staatlichen Führungsakademie für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten für gemeinschaftsrechtliche Förderung zuständig.